



# Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | [www.landesarchiv.saarland.de](http://www.landesarchiv.saarland.de)

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSIdLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 53

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

Empf.: 2.11.56

Kreis : St. Wendel.

Gemeinde : Tholey 000001

Ortsteil : Schaumbergerhof.

Fragenbeantwortung :  
-----

Militärische Anlagen :

- zu 1: Nein.
- zu 2: Nein.
- zu 3: Straßensperren an den 4 Ortsausgängen.
- zu 4: ja, 4 Unterstände (Stollen) waren angelegt.
- zu 5: Minenfelder : nein.
- zu 6: nein.
- zu 7: Flackstellungen: ja, Varuswaldstraße (oberhalb dem Bahnhof) Oktober 1944 bis Ende Dezember 1944.
- zu 8: Ballonsperren : Nein.
- zu 9: Nein.
- zu 10: Nein.
- zu 11: ja, Eisenbahntunnel diente im Jahre 1944 als Schutzstellung für Eisenbahngeschütze.
- zu 12: Truppenstandort: ja, MG. Batl. 13 und 14.
- zu 13: Luftnachrichten-Abteilung (Flugmeldedienst) auf dem Schaumberg und Distrikt " Mistenberg" 1939/40 bis nach Beendigung des Frankreichfeldzuges.

Erdkampf :

- zu 14: Kampfhandlungen a) keine.  
b) ja, beim Vormarsch der Alliierten.
- zu 15: Panzerduelle.
- zu 16: Nein.
- zu 17: Nein.
- zu 18: Straßenkämpfe: Nein, jedoch vereinzelte Geplänkel.
- zu 19: Im Eisenbahntunnel, Bunkern und Hauskellern.
- zu 20: Artilleriebeschuß: ja.
- zu 21: Von deutschen Truppen verlassen : 18. März 1945.
- zu 22: In welcher Richtung : Oberthal und St. Wendel.
- zu 23: Alliierte Truppen drangen ein : 18. März 1945.
- zu 24: Aus Richtung : Theley und Sotzweiler.
- zu 25: Nein.
- zu 26: Nein.
- zu 27: Gefallene wurden auf dem Friedhof in Tholey beigesetzt.
  - a) deutsche Soldaten : 7
  - b) alliierte " : -
  - c) Bevölkerung : -Gefallenenfriedhöfe : Ein Ehrenfeld der Gefallenen auf dem Friedhof.  
Auf dem jüdischen Friedhof in Tholey sind 75 Ostarbeiter beerdigt.



Luftkampf :

zu 28: Bombenangriffe auf den Ort : 7. 8. 1941, 6. 12. 1944, 2.1.1945  
16. 3. 1945 und 21. 2. 1945.

Am 7. 8. 41, Nachtangriff, alle übrigen Tagesangriffe.

zu 29: Beginn der Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet:  
September 1944.

zu 30: Luftkämpfe : ja, im Oktober 1944.

zu 31: Nein.

zu 32 : Luftangriffe gegen Gemeindeziele : a) gegen Eisenbahntunnel,  
b) gegen die zum Verladen aufmarschierte  
~~zurückgeführte~~ rückgeführte Bevölkerung.

zu 33: Nein.

Einquartierungen :

zu 34: Wann : Kriegsausbruch bis Kriegsende.

zu 35: Militärische Dienststelle im Ort: Flugmeldedienst von Kriegs -  
beginn bis Frankreichfeldzug.

zu 36: Volkssturmeinheit ? ja, ausgestattet mit Kleinwaffen.

zu 37: Alliierte Truppen im Ort einquartiert:

18. 3. 1945 bis 15. 6. 1945 Amerikanische Einheit.

ab 16. 6. 45 bis 1947 Französische Einheiten und Gendamerie)

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer  
Bevölkerung.

zu 38: Im Wehrdienst standen : a) am 1.1.1940 : ?  
b) am 1.1.1944 : 251.

zu 39: Wieviele weibliche Einwohner: 2 Rote Kreuzschwestern  
Lazarettendienst.

zu 40: Den Tod fanden als Teilnehmer an Kämpfen :

a) zu Lande: 31 ( + 16 vermißt)

b) zur See : 1

c) in Luftkämpfen : 2

Waren darunter weibliche Personen : Nein.

zu 41: Nein.

zu 42: Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen  
verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben ? 4

a) infolge von Luftkämpfen : -

b) infolge von Erdkämpfen : -

c) auf andere Weise : (durch Bombenabwürfe) 4.

zu 43: Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in  
Kriegsgefangenschaft ? 87

zu 44: Wieviele davon werden heute noch vermißt : 16.

zu 45: Wieviele sind in Kriegsgefangenschaft verstorben ? 1

zu 46: Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter  
Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen  
in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet ?

a) von deutscher Seite : keine.

b) von alliierter Seite: 15 (10 im Lager Theley, 5 Militärgesangnis Ottweiler.



zu 47: Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer ?

19 Gebäude über 50 %  
138 " unter 50 %.

zu 48: Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer ?

a) im Kriegsjahr 1939/40 : -  
b) im Kriegsjahr 1944/1945 : 1

zu 49 : keine.

zu 50 : Flur und Walddistrikte : keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

zu 51: entfällt, Tholey war Auffanggebiet.

zu 52: -

zu 53: -

zu 54: -

zu 55: -

zu 56: -

zu 57: -

zu 58: -

zu 59: -

zu 60: nein.

zu 61: Flüchtlingsaufnahme in der Gemeinde : ja, 2 Familien aus der Bokowina.

zu 62: Nein.

zu 63: Nein.

zu 64: Chronikalische Aufzeichnungen pp.: Berichte und Schriftstücke des Amtes.

zu 65: Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet :

Schneberger Toni, Amts-Inspektor, Tholey, Hermann-Löns-Pfad 1.

//

//

Ergänzung zu Frage 46 : -



Kreis Homburg St. Wendel  
Gemeinde Jägersburg Tholey  
Ortsteil Altbreitenfelderhof  
Schaumbergerhof.

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)



16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
  - a) deutsche Soldaten:
  - b) alliierte Soldaten:
  - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

#### **Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### **Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?



## Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000006

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
  - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
  - b) zur See:
  - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
  - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
  - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

## Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:



000007

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - b) durch Kriegshandlungen:
  - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



Kreis St. Wendel  
Homburg  
Gemeinde Bergweiler.  
Kleinottweiler  
Ortsteil Blasiusberg.

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)



16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
  - a) deutsche Soldaten:
  - b) alliierte Soldaten:
  - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

#### **Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  
Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### **Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?



## Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000010

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?  
a) am 1. Januar 1940:  
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?  
a) zu Lande:  
b) zur See:  
c) in Luftkämpfen:  
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?  
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):  
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):  
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?  
a) von deutscher Seite:  
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?  
a) im Kriegsjahr 1939/1940:  
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?  
a) im Kriegsjahr 1939/1940:  
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

## Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?  
a) im Kriegsjahr 1939/1940:  
b) im Kriegsjahr 1944/1945:



52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - durch Kriegshandlungen:
  - durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

=====

*Handwritten signature*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



Lim. 2. 11. 51

Kreis. H. Wendel

Gemeinde. Lechen

Ortsteil. i.

000012

Einmalfrage.

über die Strickwege der saarwälderischen Gemeinden und ihrer  
Bewohner im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen.

1) ja. nein

" 2) nein

" 3) Strickweg 3. 1 am Orkeingang von Lechen nach Lechen  
1 am Orkeingang nach Lechen

" 4) Strickweg 2 am " " Lechen  
2 am " " Lechen

" 5) nein

" 6) nein

" 7) nein

" 8) nein

" 9) nein

" 10) nein

" 11) ja in der Nähe des Ortes

" 12) ja

" 13) nein

Orkeingang

"

"

1944

15) Artilleriestrücke.



060013

16 nein

17 nein

181 nein

191 in Kellern sind Schützengestellen

201 ja

211 In der Nacht vom 18. auf 19 März 1944

221 In Östlicher

231 am 19 März vormittags

24 Ein Flieger Wenden nordwestlicher

251 nein

26 nein

27. Gemeindefriedhof

a. 5

b. 1

c. 1

nein

## Luftkampf.

281 Im Oktober 1944 - Gemeindefriedhof gegen 10 Uhr.

291 Herbst 1944

30 " 1944

31 1

32 nein

33 nein

## Einrichtungen

34 September 1939 - 1940 in der Artillerie von 1 September 1944 - November 44  
SS eintritt

35 1

36 eine Volksgemeinschaft. Beseitigung keine

37 keine



000014

25  
 30  
 58

39 ✓

40

a) 26

b.)  $\div$

Q. / %

weibliche Personen keine

47. Keims

42 Reim

 $\alpha.) \quad \%$ 

6, 7.

e)  $\frac{1}{2}$

43. 32

44. 5

45 /

46.) Reino

a)  $\frac{1}{2}$

by ÷

42) ~~...~~

48 1

 $\alpha \div$ 

b) 1944. 1.

44 a. 1.

by ÷

50 %

51.

a-)

b.) Kerne



000015

52 x

00 x

00 x

53

00 x

00 x

54

00 x

00 x

55

00 x

00 x

56

00 x

00 x

00 x

57

x

58

x

59

x

60 keine

61 nein

62 nein

63 ja

64 nein

65 Johann Klein Schenck Rat. Grundbes. s. an  
als Bürgermeister



Gegen 9. 11. 76

000016

Volksschule  
Gemeinde Sörsweiler, Krs. St. Wendel.

Mitteilungsbogen.

- zu 1) nein  
" 2) nein  
" 3) 3 Straßensperren an den Dorfausgängen  
" 4) nein  
" 5) nein  
" 6) nein  
" 7) nein  
" 8) nein  
" 9) nein  
" 10) nein  
" 11) nein  
" 12) ja, vom August 1939 bis Mai 1940  
" 13) nein.

Erdkampf.

- 14.) + Beim Einzug amerikanischer Panzer fand ein kurzes  
15.) Duell zwischen amerik. Panzern und deutschen Minenwerfern statt.  
16+17): nein  
18): nein  
19): in den Kellern  
20): ja.  
21): am 18. März, morgens zwischen 10 + 11 Uhr.  
22): nach Südosten, Richtung Dillingen + Marpingen - Esch.  
23.): am 18. März, mittags gegen 12 Uhr

- 24/ von Nordreuten, von Schenken über Dörsdorf.
- 25/ nein.
- 26/ nein
- 27/ ~~nein~~ 1 am. u. 1. Gyaliner, kurze Zeit hier. befragt und dann <sup>nach</sup> Schwaben  
an der Mosel umgebetet.  
Luftkampf.
- 28/ Bombenangriff, Anfang März 1945 auf abgestellte Privatwohnungen.
- 29/ im Herbst 1944
- 30/ ja. im Februar 1945
- 31/ nein
- 32/ ~~Siehe Nr. 12~~
- 33/ nein
- 34/ Siehe Nr. 12
- 35/ nein
- 36/ ja, 60 Mann ohne Ausstattung
- 37/ Vom 18. zum 19. März war amerikanische Artillerie eingesetzt.
- 38a 80 Mann
- 38b 200 "
- 39/ 2 weibl. Personen Lazaretdienst.
- 40/ 52 Wohnmarktsangehörige
- 41/ keine
- 42/ keine
- 43/ 140
- 44/ 20 Wohnmarktsangehörige.
- 45/ unbekannt
- 46/ 1 Person wegen polit. Vorgehen in Haft genommen.
- 47/ keine
- 48/ 3 Gebäude durch Artilleriebeschuss beschädigt.
- 49/ keine
- 50/ keine.
- Da die Bevölkerung des Dorfes nicht evakuiert war, erübrigen sich die Fragen von 51 bis 65.

H. Lauck, Direktor d. D.



Kreis

Gemeinde

Ortsteil

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *St. rufen sperren, Straßengang nach Heipol, Ortsausgang nach Försdorf. Ortsmitte zwischen Kette 2. Wirtschaft unmitt.*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf Batterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  
Gegebenenfalls wohin umgebettet?  
a) deutsche Soldaten:  
b) alliierte Soldaten:  
c) Bevölkerung:  
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

#### **Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### **Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?



### Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
  - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
  - b) zur See:
  - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
  - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
  - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

### Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - b) durch Kriegshandlungen:
  - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



Gen. in all his life

Sept. 2. 1855

1. nein
2. nein
3. Drei Straßensperren: Ortsausgang nach Dorlarf, Ortsausgang nach Weibel, Ortsmitte zwischen Kirche u. Wirtschaft Elmh. Angelegt im Herbst 1944.
4. ja; hinter dem Haus Josef Finkler Löbentstr. 10, hinter dem Haus Mathias Stieg Siedorfstr. 20; zwei; Winter 1944.
5. nein.
6. nein.
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. ja; vom Sept. 1939 - 10.5.1940
13. nein.
- Evakuierung:
14. a) nein.
- b) ja; Artilleriebeschuß im März 1945
15. Artilleriebeschuß
16. —
17. nein
18. nein
19. Eigene Kellern u. 2 Brückern
20. ja.
21. Nacht vom 18. auf 19. März 1945
22. nach der Pforte zu.
23. 19. März vormittags.
24. Von Weiden her.
25. nein.
26. nein.
27. Auf dem Friedhof Rheinm.

zu 27a) 5 deutsche Pläster auf der Lungheck gefallen i. auf dem Friedhof zu Rheien beerdigt.

b) 1 Ukrainer in Rheien gefallen i. auf dem Friedhof zu Rheien beerdigt.

28. 20 Oktober 1944, abends 10 Uhr.

29. September 1944

30. ja, Oktober 1944

31. nein.

32. Ziele nicht klar erkennbar

33. nein

Einquartierungen:

34. Sept. 39 - Mai 40. Unterkünfte i. unbekannt. Sept. 1944 - März 1944 laufend

(35) durchdringende Einsichten mit kurzfristigem Aufenthalt.

35. nein.

36. ja, ca 20 Mann, ohne Einrichtung u. Bewaffnung.

37. keine.

38. a) 35

b) 58

39. keine

40. a = 26

b = keine

c = keine

41. 1 Flakhelfer

42. keine

43. 32

44. 5

45. 1

46. keine

47. keine

48. a) keine

b) Gebäude vollständig, mehrere stark beschädigt.



in 49. keine

50. keine

51. Nicht evakuiert.

52. —

53. —

54. —

55. —

56. —

57. —

58. —

59. —

60. nein

61. nein

62. nein

63. Die Gemeinde ist in ihrem Wesen u. ihrer Struktur durch den  
Krieg nicht wesentlich verändert worden

64. nein.

65. H. Meier, Direktor d. d. Eisen, Schulstr. 5

Kreis St. Wendel.

Gemeinde Pölsch.

Ortsteil Leitzweiler, Johann-Adams-  
mühle und Bärhof.

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)



000025

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
  - a) deutsche Soldaten:
  - b) alliierte Soldaten:
  - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

#### **Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### **Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

## Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000026

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
  - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
  - b) zur See:
  - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
  - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
  - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

## Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:



52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
  - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - b) durch Kriegshandlungen:
  - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Antwort zu den Fragen:

1. nein.
2. nein.
3. 3 Straßensperren am Ortseingang und Ortsausgang.  
Laufgräben entlang der Birkenfelderstraße, errichtet 1944.
4. 2 Schutzunterstände, 1944 errichtet.
5. nein.
6. nein.
- 7.stellungen von Flakbatterien mit Scheinwerferbatterien waren nur kurze  
Zeit im Jahre 1944 auf den Höhenlagen des Ortes aufgebaut.
8. nein.
9. nein.
10. 1 großes Munitionslager in Größe von 2-3-Ha im Walde an der Straße  
zum Gutshof Imsbach.
11. nein.
12. ja. Standort des M.G.B. 13. Saarlouis und Verpflegungs Warstüche des  
21 A.K.
13. nein.
14. A). 1939/40. keine.  
b) 1945 beim Einzug der Amerikaner.
15. Panzerkämpfe. Hauptsächlich nur in der Hauptdurchgangsstraße  
von Primstal nach Tholey.
16. entfällt.
17. nein.
18. beim Einzug der Amerikaner fanden Zwischen Deutschen und feindlichen  
Verbänden innerhalb der Ortslage Panzerkämpfe statt.
19. Die Einwohner hielten sich in den Unterständen, zum Teil auch in ihren  
Wohnungen auf.
20. am 13. März 1945 beim feindlichen Einzug wurde Ort durch Artilleriebeschuss  
noch schwer betroffen.
21. am 18. März vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.
22. in Richtung Tholey und Oberthal.
23. gegen 12 Uhr drangen amerikanische Panzertruppen in den Ort ein.
24. aus Richtung Primstal und Hasborn-Dautweiler.
25. nein.
26. nur kurz am frühen Morgen zur Zuleitung einer Panzersperre am Ortseingang  
von Primstal.
27. deutsche Soldaten: auf dem Friedhof der Gemeinde.  
alliierte Soldaten: keine.  
Bevölkerung: auf dem Friedhof der Gemeinde.
28. Bombenangriff Februar und März 1945, vormittags.
29. 1944 und 1945.
30. nein.
31. keine.
32. gegen Truppen die im Ort eingartiert waren.
33. nein.
34. 1939: M.G.B. 13. 5 Monate anschließend bis Kriegsschluss in Westen  
verschiedene Einheiten.
35. 1944: Feldlazarett ungefähr 4 Wochenlang.



Kommission für  
Saarländische Landesgeschichte  
und Volksforschung

000029

Antwort zu den Fragen:

36. ja. ohne Ausstattung mit einfachen Gewehren.
37. französische Truppen waren im Ort einquartiert wie lange und welche ist hier nicht mehr bekannt.
38. zu erfahren beim zuständigen Amt in Tholey.
39. ebenfalls wie bei Frage 38.
40. insgesamt 105 Gefallene.
41. ist hier nicht bekannt.
42. durch Luftangriffe 16. 1944 und 1945.  
durch Erdkämpfe 2. 1945.
43. zu erfahren beim Amt Tholey.
44. " " "
45. " " "
46. keine.
47. 5 Gebäude wurden total zerstört mehrere zum Teil schwer beschädigt, ungefähr 40 bis 50 Häuser.
48. im Kriegsjahr 1939/40: keine.  
1944/45: die vorherige genannte Zahl.
49. Keine.
50. durch Sprengungen von munition.
51. entfällt da Bevölkerung nicht evakuiert.  
ebenfalls alle Fragen bis einschließlich 59.
52. Ausländerlager für Russen, während des Krieges.
61. ja. ungefähr 20 Familien.
62. keine.
63. Die Gemeinde ist durch den Krieg in ihrer Struktur nicht wesentlich verändert worden, sie hat alle Schäden wider behoben, und hat durch eine starke Bautätigkeit erheblich ihr Antlitz in der Nachkriegszeit verbessert, so daß das alte Bild derselben gegenüber 1938 zugenommen hat.
64. zu erfragen beim Amt Tholey.
65. Der Bürgermeister der Gemeinde Tholey, dem leider keine amtlichen Unterlagen zur Beantwortung aller Fragen fehlten.

2n  
Frage  
3

4. Parasporien

L-

⑤

19 in ihren Wohnungen bzw. Kellern

2i am 18. 3. 45

22 Thely - H. Handel

23 19. 3. 45

24 Primstal

25 min

26 min



- 27 Auf dem Friedhof in Tholey 30 deutsche Soldaten, davon  
11 unbekannt. Die Soldatengräber sind einzeln angelegt.  
Daneben 12 Gräber von russ. Zivilinternierten.
- 28 16. 7. 44 6. 12. 44 2. 1. 45 28. 2. 45  
Tagesschlachten
- 29 16. 7. 44
- 32 Infanterietruppen, 2. Infanteriebrigade  
Hauptkämpfer
- 34 1. g. Fall. 13 Saarländer vom 1. 9. 39. bis 30. 3. 40  
1 Schlacht bei Kämp. bis Sept. 40  
1 San. Einheit 416 von Nov. 44 bis 17. 3. 45  
1 HVP. 25 im März 45  
Sept. 39 1 Nachschubabtlg. 1947
- 36 ja
- 37 unbekannt bis 15. 6. 45; dann Franzosen bis Okt. 45
- 38 1. 1. 40 = 290  
11. 44 = 479
- 39 3 Rk. bekannt
- 40 a) = 68 im Lande  
b) = 12 in Luftkämpfen  
c) = 0
- 42 a) = 10 d. Bombenangriffe am 6. 12. 44 28. 2. 45  
b) = 3 " tot. Feuer März 45
- 43 450

44

25

46

a) 7 in Haft

47

11 total, 5 schwer, 20 mittelschwer, 136 leicht

48

b, 4-5

50

Ausbruch In den Wäldern u. am. Ingehung bruchhaft  
durch Spitzkornwirkung

51-

65

Im Ort war nicht gesichert. In den ersten Kriegstagen  
fanden 15+65 Rückgeführte Aufnahme - hauptsächlich  
aus dem Kreis Saarlouis

63

Einige Inspektionen gibt es beim Amt Tholey, andere  
mehr Personeller bei dem kath. Pfarramt in Tholey.

Nach-  
trag

In

4

3 angelegt 1943

13

1 Internierungslager für russ. Zivilgefangene von 44-45  
neben dem Forsthaus - Primstalschopf



Kreis

St. Wendel

Gemeinde

Theley

Ortsteil

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  
Gegebenenfalls wohin umgebettet?  
a) deutsche Soldaten:  
b) alliierte Soldaten:  
c) Bevölkerung:  
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

#### **Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### **Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?



**Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung**

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
  - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
  - b) zur See:
  - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
  - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
  - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

**Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung**

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
  - im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - durch Kriegshandlungen:
  - durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

*Michael Reinert, Arbeiter d. L., Heilbronn*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.



Antworten zu der Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Frage Nr.

- 1 nein
- 2 "
- 3 2 Panzersperren. Eine Sperre lag am Wäldchen zwischen Niederhofen und Lindscheid. Die 2. Sperre lag auf dem neuen Weg nach Dautweiler, dort, wo das Kreuz aus Naturhecke stand.
- 4 Verstärkte Keller. So der Keller der alten Schule.
- 5 nein
- 6 "
- 7 "
- 8 "
- 9 "
- 10 Keines Munitionslager in einer Scheune. Eigentümerin Anna Schäfer.
- 11 "
- 12 "
- 13 "
- 14a nein
- 14b Im März 45 amerikanischer Artilleriebeschuss ins Dorf. Deutsche Granaten flogen über den Ort. Der amerikanische Beschuss kam aus Richtung Nun-  
kirchen.
- 15 Siehe 14b
- 16 Die Panzersperren waren nicht besetzt.
- 17 nein
- 18 "
- 19 In den Kellern.
- 20 ja
- 21 Vom 17. auf den 18. März.
- 22 Richtung Dautweiler.
- 23 Am 18. März (Passionssontag)
- 24 Von Altland und Limbach.
- 25 nein
- 26 "
- 27 1 Soldat fiel auf der Langheck, 1 auf Hölzer. Beide Deutsche. Beerdigt auf dem Friedhof in Scheuern.
- 28 Am Tage des Angriffs auf Saarbrücken, 4. Okt. 44, fielen Bomben auf der Gemarkung zwischen Scheuern und Überroth. Nachtangriff.
- 29 Fliegertätigkeit schon 39. Von 43 bis Schluß ununterbrochen.
- 30 nein

Frage Nr.

- 31 nein
- 32 Die abgeworfenen Bomben fielen ins freie Feld. Ziel unbekannt. Vielleicht verirrter Flieger.
- 33 nein
- 34 Vom September 39 an den ganzen Krieg hindurch.
- 35 Bei Jakob Wilhelm kurze Zeit ein Bataillonsstab. In der alten Mühle Funker.
- 36 Volkssturm in Stärke einer Kompanie. Ausgerüstet mit Karabiner und Handgranaten.
- 37 Amerikaner am 18. März 45 einen Tag lang einquartiert.
- 38a Etwa 50
- 38b Etwa 60
- 39 Keine
- 40a ~~IX~~ ~~XX~~ 10
- 40b 1
- 40c 1
- 41 Etwa 120 Mann Volkssturm.
- 42 1 Mann bei einem Bombenangriff auf Dudweiler. 28.6.44
- 43 Außer einem alle Soldaten.
- 44 7
- 45 2
- 46a Keiner.
- 46b 6
- 47 Keins.
- 48a "
- 48b Eine Scheune.
- 49 Keine
- 50 Bombenrichter zwischen Scheuern und Überroth.
- 51-59 Die Gemeinde war nicht evakuiert.
- 60 nein
- 61 1 Familie. Mann aus Deutschland, Frau aus einer saarländischen Gemeinde. Adoptiertes Waisenkind.
- 62 nein
- 63 Die Gemeinde hat sich wohl nicht geändert.
- 64 Schulchronik.
- 65 Wilhelm K., Lehrer. Überroth Schule. Die Fragen wurden beantwortet nach Angabe eines 74 jährigen pensionierten Bergmanns.



Militärische Anlagen:

000039

1. nein
2. nein
3. nein
4. ja, 2: Halberg, Gebertswald, 1942
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. nein
13. nein

Kampfe

14. nein
15. nein
16. nein
17. nein
18. nein
19. in eigenen Wohnungen
20. nein
21. 19. 1. 1945

2.)

Kriegsschäden u. Verluste d. Gemeinde

22. Ostwärts

23. 20. 3. 1945

24. Westen

25. nein

26. nein

27. %

Luftkampf

28. keine

29. %

30. nein

31. nein

32. nein

33. nein

Einquartierungen:

34. 1939 - 1945

35. nein

36. ja, 25 Mann, ohne,

37. %

~~38.~~

38. 1.) 20 Mann, 2.) 42 Mann

39. %

40. a) 18, b) 1, c) 1

41. nein

42. 2) 1

43. 37

44. 1

45. %

46. nein %

47. keine

48. 6) 1 Scheune gesprengt

49. keine

50. keine



*Schicksale der Bevölkerung*

- 51  
52. %  
53. %  
54. %  
55. %  
56. %  
57. %  
58. %  
59. %  
60. %  
61. %  
62. %  
63. %  
64. %  
65. Jasper Mathias, Ueberroth, Hengertstr. 4  
Bürgermeister.

Kreis: St. Wendel.

Gemeinde: Otterweiler

Bunafrage

über das Schicksal der saarl. Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Zu 1.) entfällt.

" 2) "

" 3) am östlichen, westlichen und süd. Ausgang des Dorfes Straßensperren.

" 4) entfällt.

" 5) "

" 6) "

" 7) "

" 8) "

" 9) "

" 10) "

" 11) "

" 12) ja

" 13) entfällt.

Erstkampf

14) 14)

a) entfällt

b) ja. Am 18.3.1945. Kämpfe zwischen der Einheit der amerikanischen  
und der Nachhut der deutschen Truppen

15) Artillerieduell.

16) nein.

17) entfällt.

18) nein



- 19) in ihrem Häusern.  
 20) ja  
 21) am 18.3.45 morgens 9 Uhr.  
 22) nach Osten und Süden, Richtung Tholey und Dirmingen  
 23) am 18.3.45, morgens 11 Uhr.  
 24) von nordwestlicher Richtung, (von Dörsdorf kommend)  
 25) nein  
 26) nein.  
 27) Friedhof sehr weit. Später umgeben nach Schreck 9 M.  
 a) 1 deutsches Soldat.  
 b) unbekannt  
 c) keine, nein.

### Luftkampf

- 28) keine. Am 16.3.45 vormittags Bomben- und  
 Brandwaffenangriff auf abgestellte private Wohn-  
 wagen, 1 km vom Ort entfernt an der Gruppe Salzweiler  
 Thalexweiler.  
 29) im Spätherbst 1944.  
 30) ja. im Februar 1945  
 31) nein.  
 32) nein.  
 33) nein.

### Eingekerkerten.

- 34) im August 1939 bis Mai 1940, im Sept. 1944  
 bis März 1945.  
 35) nein.  
 36) ja, 40 Mann stark, ohne jede Bewaffnung  
 37) von 18.3.45 bis 19.3.45 amerikanische Einheiten.

Tringsschaden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Festsetzung

38)

a) 80

b) zirka 220

39) 2 weibliche Personen im Lazarettendienst.

40) 45

b) keine

c) keine. weibliche Personen keine.

41) keine

42) eine weibliche Person, infolge eines Bombenangriffs auf den Tot Obedal.

43) 100

44) 15

45) unbekannt

46)

a) entfällt

b) entfällt.

47) keine

48) 4 Gebäude wurden durch Erdbeben mehr oder weniger beschädigt.

49) keine

50) keine.

51) bis 59 entfällt, weil die Bewohner des Ortes nicht evakuiert wurden.

60) nein.

61) nein.

62) nein.

63) nein.



000045

64) nein.

65) Karl Lauek, Direktor d. V.

Nikolaus Baskes, Verwaltungsrat, erstellter.

(1)

(3)

(4)

(5)

14

(19)

(20)

(21)

(22)

(23)

(24)

(25)

(29)

(34)

In

Ho

(35)

(36)

(37)

(38)

(40)

(6)

(39)

(40)

2

(41)

(42)

Die Gemeinde Keipel, Kreis St. Wendel  
im 2. Weltkrieg.

Braunverteilung der Briefmarken.

- (1 und 2) Prim.
- (3) Straßengrenzen besaßen sich 2 im Ort, um am Ortseingang von Limbach  
kommend am St. Wendel Fährte die andere am Ortseingang nach Lechen  
bim Gemeindefortsetzung im Keipel.
- (4) Schindelmännchen: einer am Himmelsberg, einer im Fährschmied, einer in  
Fräuleinschloß, und einer in St. Wendelbach.
- (5-13.) Prim.
- (14-18) Prim.
- (19) Hauptort der Kampfhandlungen finden sich die Einmarsch in der Stellung, aber  
in der westlichen Endstation auf.
- (20) Im März 1945 stand auf der Seelbach eine deutsche Batterie die in Richtung  
Westen auf die amerikanischen Artillerie schoss. Die Amerikaner warteten  
das Feuer, jedoch entstand kein größerer Schaden.
- (21) Am 17. März 1945 verließen die letzten deutschen Soldaten den Ort in Richtung  
Westen.
- (22) Tholey-St. Wendel (Einige deutsche Soldaten waren noch sogar im Ort bis zu amerikanischer  
Einnahme.)
- (23) Am 18. März 1945 verließen die Amerikaner aus Richtung Westen kommend in den  
Ort ein.
- (24-28) nicht zutreffend.
- (29-33) nicht zutreffend.
- (34) Im Herbst 1939 lagen 450 Mann Infanterie im Ort im Quartier.  
Im Februar 1940 bezog eine Panzerdivision die im Ort ein Telefonkabel lag.  
Im Herbst 1944 lag eine V 1 Mannschaft für im Ort im Quartier, die im  
Hochwald ihre Geschosse abfeuerte.
- (35) Prim.
- (36) Prim.
- (37) Vom 18. März 1945 bis 23. März lagen amerikanische Truppen für im Ort.
- (38) Mächtige Einmarsch im Herbst.
- (a) am 1.1.1940. (9. Mann).
- (b) am 1.1.1944. (32. Mann)
- (39) Prim.
- (40) Insgesamt hat Keipel 10 Gefallene zu beklagen, davon sind 7 zu Leuten,  
2 in Lufthängen, und 1 zur See gefallen.
- (41) Prim.
- (42) Prim.



- (43) Aus Keipfel gerieten 17 Mann in die Gefangenschaft. Dieser Punkt ist zur Zeit
- (44) Vermisste sind noch 3 zu beklagen. (noch in Russischer Gefangenschaft)
- (45-49) keine.
- (60) Es waren durchschnittlich 10 bis 15 Gefangene für ein Ort.  
Zuerst waren für Sweden, mit nach diesen Namen genannt.  
Die Gefangenen arbeiteten für in der Landwirtschaft mit überwiegend  
im Service der Wirtschaft Scherer, das als Lager für Getreide war.
- (61) Nach der Okkupation waren 2 Familien für ein Ort aus Saarbrücken,  
die andere aus Dillingen herüber verbracht.
- (62) keine.
- (63) keine.
- (64) Die Schullehrer der Volksschule von Keipfel.
- (65) Leony Mejer aus Bergmann Keipfel, Rheinbuchenstr. 3.  
(zur Zeit, Bürgermeister der Gemeinde Keipfel.)

Neipel, den 13. 9. 55

Die Gemeinde Neipel, Kr. St. Wendel,  
im 2. Weltkrieg.

Beantwortung der Rundfrage.

1 und 2: keine.

3) Straßensperren befanden sich zwei im Ort; eine am Ortsein-  
gang von Lintlach kommend, ander Mühle Föcher und eine  
am Gemeindegeländeaus.

4) Schutzunterstände: einer am „Kunzsweg“, einer im „Fritschen-  
wald“ und einer in der Gemarkung „Kirdelbach“.

5 - 13: unzutreffend.

14, 15: nein      16 - 18: nein

19) Während der Kampfhandlungen hielten sich die Ein-  
wohner in den Kellern oder in den oben genannten Unter-  
ständen auf.

20) Im März 1945 stand auf der „Sablekaul“ eine deutsche  
Batterie, die in Richtung Wadern auf die anrückenden  
Amerikaner schuß. Die Amerikaner erwiderten das Feuer.  
Menschenverluste und Sachschaden wurde nicht verursacht.

21) Am 17. März 1945 verließen die letzten deutschen Truppen

22) den Ort in Richtung Scheuern.

23) Am 18. März rückten die Amerikaner aus Richtung

24) Wadern ein.

25 - 28: unzutreffend.

29 - 33: unzutreffend.

34) Im Herbst 1939 lagen 450 Mann Infanterie im Ort in  
Quartier. Im Februar 1940 bezog eine Bunkerkolonne  
Quartier, die ein Telefont Kabel legte.

Im Herbst 1943 lag eine 12. Kompanie hier im Ort.  
Sie war in Richtung des Forts abgewandt.



000047

34) nein 000049

35) nein

36) Aus Neipel waren 3 Männer im Volkssturm.

37) Vom 18. bis 23. März lagen amerikanische Truppen im näherem Ort.

38) Mächtige Einwohner im Wehrdienst:

a) am 1. 1. 1940: 9

b) am 1. 1. 1944: 32

39) keine

40) Insgesamt hatte Neipel 10 Gefallene zu beklagen.

Davon 7 zu Lande, 2 in Luftkämpfen und einer zur See.

41,42) keine

43) 17 Einwohner gerieten in Gefangenschaft.

Der letzte Gefangene, Frau Helene Kramke, wurde durch mich in amerikanische Gefangenschaft auf dem Auslieferungsweg.

44) Vermisste sind es noch 3.

45 - 53) unzutreffend.

54) Es waren durchschnittlich 75 Gefangene im Ort.

Zuerst waren es Slowaken und später Franzosen.

Sie arbeiteten bei den Bauern und überlebten in großer

Schere.

61) Nach der Okkupation wurde die Büchelingsfamilie aus Dillingen vorübergehend aufgeführt.

62,63) unzutreffend

64) Die Schulchronik der Volksschule Neipel

65)

Helmut Büffing, am 1. März, Neipel.

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

000050

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *nein nur Westwall im Erso 1944*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein Panzergraben unter Eisenbahn 1944/45*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. */*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? */*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). */*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? */*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? */*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? */*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? */*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? */*

#### Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: */*
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: */*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) */*



000051

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? ☒
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? ☒
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? ☒
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *min* *in der Weitung.*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *17. März 1945*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *östlich.*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *19. März 1945 morgens 5 Uhr*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *nordwestl.*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *min*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *min*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? ☒  
Gegebenenfalls wohin umgebettet? ☒
- a) deutsche Soldaten: ☒
- b) alliierte Soldaten: ☒
- c) Bevölkerung: ☒
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *min*

**Luftkampf:**

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). ☒
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *1944.*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? ☒
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? ☒
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? ☒
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? ☒

**Einquartierungen:**

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *von Okt. 1944 bis März 1945.*
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? ☒
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja 20 Mann*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *19. März 1945 5 Uhr morgens bis Montag 20.3.45. Amerikaner.*

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung 000052

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?  
 a) am 1. Januar 1940: 20  
 b) am 1. Januar 1944: 35
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?  
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) ✓
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?  
 a) zu Lande: 4  
 b) zur See: ✓  
 c) in Luftkämpfen: ✓  
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? ✓
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? ✓
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseingriffen das Leben? ✓  
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ✓  
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):  
 c) auf andere Weise: ✓
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 18
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 4
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ✓
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? ✓  
 a) von deutscher Seite: ✓  
 b) von alliierter Seite: ✓
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? ✓  
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?  
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ✓  
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: ✓
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?  
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ✓  
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: ✓
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?  
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?  
 Flur- und Walddistrikte: ...  
 Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung ...
51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? ✓  
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: ✓  
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: ✓



7. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.  
Walter Wundt, Kaufmann, Lindendamm 5.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Heinrich Lueder  
Gemeinde Gersheim / Volksgeschichte  
Eingang: 7. 11. 57

Frage

1. nein

2. nein

3. nein

4. Im Ort am Felsenberg, 1944

5. nein

6. nein

7. nein

8. nein

9. nein

10. nein

11. nein

12. nein

13. nein

14. nein

15. nein

16. nein

17. nein

18. nein

19. nicht vakant

20. ja

21. 17. März 45

22. Osten

23. 18. März 45

24. Westen

25. nein



26. nein

27. keine

28. nein

29. nein

30. nein

31. nein

32. nein

33. nein

34. September 1939 bis Mai 1940. Kavallerie  
Bau-Batt.

35. Feldlazarett September 39 - Juni 40.

36. nein

37. Amerikaner ab 18 März 14 Tage.

Freundlich umhelfend &amp; konnte

38. unbekannt

39. keine

40. a 58 zu Lande g u c keine

41. keine

42. keine Ein Schutz unter dem Nordbegriff von  
Wunderl. für ein Teil

43. 338

44. 39

45. 14

46. keine

47. keine

48. keine

49. keine

50. Birschberg 1 S. 44 5 schwere Bomben

51 Die Bevölkerung war nicht evaluiert.

63 Das Wesen und die Struktur Hasborns sind  
geblieben.

64 Nicht bekannt.

M. Warkau.  
Dir. d. V.



Meine Angaben können sich nur auf die von dem Herrn Schuldirektor in Hasborn-Dautweiler gemachten Angaben stützen, da ich erst im Jahre 1948 aus russ. Kriegsgefangenschaft heimkehrte.

Der Bürgermeister

Die nicht beantworteten Fragen sind zu verneinen oder nicht mehr feststellbar.

Frage Nr 4 "Im Ort" und am "Insenberg" 1944

- " " 19 nicht evakuiert
- " " 20 Ja! Etwa 50 Schuß
- " " 21 am 17. März 1945
- " " 22 nach Osten
- " " 23 am 18. März 1945 in der Frühe
- " " 24 aus Westen
- " " 27 ja! Auf dem neuen Friedhof beigesetzt.  
1 russischer Civilarbeiter
- " " 29 1944
- " " 34 von September 1939 bis Mai 1940 Kavallerie
- " " 35 von September 1939 bis Juni 1940 ein Feldlazarett
- " " 37 Amerikaner ab 18. März für 14 Tage, anschließend Franzosen für etwa 3 Monate
- " " 38 nicht mehr genau feststellbar schätzungsweise 600.
- " " 40 zu a 58 Gefallene ~~und 30 Vermisste~~
- " " 41 etwa 10
- " " 42 keine (ein Schuljunge durch Bordwaffenbeschuß verwundet ein Bein musste amputiert werden)
- " " 43 338
- " " 44 39
- " " 45 14
- " " 50 Bitschberg am 1.5. 1944 5 schwere Bomben
- " " 51 die gesamte Bevölkerung war nicht evakuiert.
- " " 60 von 1940 bis Kriegsende etwa 40 Franzosen im Arbeitslager von 1943 bis Kriegsende etwa 40 Russen (Civile) im Arbeitslager einer einheimischen Baufirma.
- " " 63 Wesen und Struktur der Gemeinde haben sich nicht geändert.
- " " 65 Viktor Wilhelm, Bürgermeister



Erny. 2. 11. 56

Rindsporn

Kreis St. Wendel  
Gemeinde Bergweiler

000058

- zu 3. 3 Haubensperger im wasser Laufgraben  
angelegt 1945.
- " 4. 2 von der Landwehrung selbst angelegte Luft-  
schützgraben im Jahr 1944
- " 13. Phosphatgraben
- " 14. zu Gräben in den beiden Luftschützgraben
- " 20. ja
- " 21. 18 März 1945
- " 22. Offen Rüstung Holz
- " 23. 18 März 1945
- " 24. Nachschub Rüstung Vorbereit
- " 25. nein
- " 26. "
- " 27. c. Gemeindefinanz.
- " 28. Im Jahr 1943 wurde im Bereich bei Markt  
Ubergangspunkt der Eisen angeordnet.  
1944
- " 29. 1944
- " 34. von September 1939 bis Mai 1940 von Dezember  
1944 bis 18 März 1945
- " 35. Phosphatgraben eine weitere Verlinierung 6 Meter  
im Jahr, in der Rüstung Rüstung  
Anweisung 1 Tag



Luftfahrt  
Luft 38

am 1. 1. 1944 30  
" 11 1944 100

" 40.

29 gefallen

" 42.

3 inhaftiert. } 1 bei einem Luftangriff in Kempten  
(2 " inhaftiert von Amstetten am  
18 März 1945

" 43.

50

" 44.

kein

" 45.

1.

" 46.

kein

" 48. b.

fünf Gebäude vollständig zerstört

" 61.

20 Personen sind von Luftverminnen

" 63.

Verbleibende Luft von dem 2. Weltkrieg

" 64

nein.

" 65

Bürgermeister Saar in Bergweiler.